

So bilden beispielsweise Parodontitisbakterien wie *P. gingivalis* ein Enzym, das die Aminosäure Arginin in Citrullin umwandelt und damit die räumliche Struktur von Proteinen verändert. Diese werden daher vom Immunsystem nicht mehr als körpereigen erkannt, eine Autoimmunreaktion ist die Folge. Antikörper, die gegen das zyklische citrullinierte Peptid (CCP) gerichtet sind, spielen eine wichtige Rolle in der Pathogenese und Labordiagnostik der rheumatoiden Arthritis. Natürlich spielen bei der Entstehung der rheumatoiden Arthritis auch genetische und Umweltfaktoren wie das Rauchen eine Rolle. Gleichwohl besteht, so Professor Märker-Hermann, eine Assoziation zwischen der rheumatoiden Arthritis und der Parodontitis: „Die Erkrankungen beeinflussen sich wechselseitig.“

Ebenso sind bestimmte Gene sowohl bei der Periimplantitis als auch bei der rheumatoiden Arthritis von Bedeutung. Dazu gehört etwa das Gen für CD14, ein Oberflächenprotein auf Zellen, das die angeborene Immunität verstärkt und für Periimplantitis ebenso wie für Knochenerosionen bei RA-Patienten prädisponiert. Ein weiteres Gen, FCGR2B, das bei immunologischen Prozessen eine Rolle spielt, ist assoziiert mit dysbalancierter Entzündung und Knochenabbau bei rheumatoider Arthritis, Periimplantitis und Periimplantitis.

Team Day und Nachwuchs. Am Samstag fand erstmals ein „Team Day“ statt. Bei dieser Session ging es um perfekte Prozesse in der Praxis, um Terminvergabe, Kommunikation und Rechnungsstellung.

Ein Prozesstraining für die Einbindung neuer Mitarbeitenden kam hinzu.

Dieses Forum war ein Baustein im Konzept der DGI, das ganze Team einer Praxis und auch den Nachwuchs stärker anzusprechen. „Auch der adäquate Umgang mit und die Ansprache von Patienten will gelernt sein“, betonte die DGI-Presse Sprecherin Dr. Dr. Anette Strunz (Berlin).

Dass der Nachwuchs im Fokus der DGI steht, ist nicht nur am Engagement der Next Generation ablesbar, sondern auch am Ausbau entsprechender Fortbildungsangebote. Nach einem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr wird die DGI 2022 erneut auf dem Dental Summer ein maßgeschneidertes Programm für die junge Zahnmedizin anbieten.

→ **Barbara Ritzert**

Neues Ehrenmitglied der DGI

Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden (Kassel) ist neues Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI). Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz überreichte ihm am 27. November im Plenum des Deutschen Implantologentages die Ehrenurkunde.

Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang (Kiel) beschrieb in seiner Laudatio das neue Ehrenmitglied der DGI als „Knochenmann, der Knochenarbeit macht“. Es war Anfang der 2000er-Jahre Professor Terheyden gelungen, ekto Knochen zu züchten. Die Veröffentlichung seiner Forschungsergebnisse 2004 sorgte international für Aufmerksamkeit. Diese machte ihn „zum einzigen MKG-Chirurgen, der ein Lancet-Paper als Senior-Autor im Portfolio hat“, betonte Professor Wiltfang. Daraus sei auch das einzige EU-Forschungsprojekt aus der MKG-Chirurgie hervorgegangen.

Professor Terheyden war Präsident der DGI von 2009 bis 2012. Sein Motto lautete „die wissenschaftliche Basis für die Praxis stärken“. Professor Wiltfang betonte: „Er war davon überzeugt, dass das, was in Elfenbeintürmen erzeugt wird, aufbereitet werden muss für die Praxis zum Wohle der Patienten.“



Professor Knut A. Grötz (re.) überreicht die Ehrenurkunde an Professor Hendrik Terheyden (li.).

Foto: Bostelmann B.

Aus dieser Haltung heraus initiierte Professor Terheyden in seiner Amtszeit die wichtige Leitlinienarbeit der Gesellschaft. Die erste Leitlinienkonferenz der DGI fand 2010 in Kooperation mit der AWMF und 15 Fachgesellschaften und Verbänden in Hameln statt. Damals wurden die ersten drei Leitlinien der DGI auf den Weg gebracht. 2012 initiierte Professor Terheyden zusammen mit Kollegen der Japanischen Gesellschaft für Implantologie eine internationale Open-Access-Fachzeitschrift, das International Journal for Implant Dentistry. Dessen erstmals be-

rechner Impact Factor (2,11) katapultierte das Journal 2020 aus dem Stand heraus ins erste Drittel jener Rangliste mit insgesamt 91 zahnmedizinischen Journalen, die den Einfluss einer Zeitschrift zeigt.

Den komplexen Prozessen auf zellulärer Ebene waren zwei Lehrvideos gewidmet, die Professor Terheyden produziert hat. Das „Corona-Jahr“ 2020 nutzte der Chefarzt der Klinik für MKG-Chirurgie der DRK-Kliniken Nordhessen in Kassel, um ein Buch über Augmentationschirurgie für Praktiker zu schreiben.

→ **Barbara Ritzert**